

Gerd 2014.03.29 18:59

Wie gut, das es die Tauben auch noch gibt bei der anhaltenden Kinder Hund und Katzen Phobie, mal gespannt wann es diesen Zeitgenossen auffällt das die Fische in der Saar Bellen diese Zeitgenossen haben nicht nur ein Problem mit Tieren sondern auch mit ihrer eigenen Person wenn sie morgens nur schon in den Spiegel sehen, voraus gesetzt sie haben seine Spiegel. Wer Probleme mit Tieren hat der hat auch Probleme mit anderen Menschen !!!

👍9 Leser sind auch dieser Meinung



Sabrina Goldschmidt 2014.03.28 22:10

Schade, dass die Menschen so unkritisch mit Vorurteilen über Stadtauben umgehen. Die meisten Vorurteile über Stadtauben sind gar nicht wahr und frei erfunden. So z. B. dass sie gefährliche Krankheiten übertragen sollen. Alles nicht richtig, wie Dr. Kuhn vom Gesundheitsamt erklärt. Endlich mal ein Mediziner, der mit diesem Märchen endgültig Schluß macht.

👍10 Leser sind auch dieser Meinung



Andreas Goldschmidt 2014.03.28 20:37

Mehr betreute Taubenhäuser in Saarbrücken, weniger Taubenzüchter allgemein und mehr verantwortungsvolle Immobilienbesitzer in der Innenstand - das wäre für die Zukunft wünschenswert !

👍9 Leser sind auch dieser Meinung



Dirk Schwarz 2014.03.28 20:03

Schlimm genug, dass einige Saarbrücker Immobilienbesitzer ihre Häuser so verkommen lassen. Das müsste tatsächlich verboten werden. Marode Bausubstanz inmitten der Stadt, die auch noch die Anwohner gefährdet - unglaublich !

Und wer soll wieder mal Schuld daran sein; -...die Stadtauben. Einfach nur lächerlich.

👍10 Leser sind auch dieser Meinung



Helga Ehretsmann 2014.03.28 19:52


Eine Stadt ohne Tauben kann ich mir nicht vorstellen. Stadtauben halten sich dort auf wo Menschen ihre Nahrungsreste liegenlassen und sich eine Möglichkeit zum Brüten ergibt. Da sie oft an unzugänglichen Stellen brüten, ist ein Eieraustausch nicht möglich. Die einzige sinnvolle und zeitgemäße Methode ist das Konzept zur tierschutzgerechten Regulierung der Stadtaubenpopulation in betreuten Taubenhäusern. Dort kommen die Taubenhausbetreuer ohne Probleme an die Gelege und können die Taubeneier gegen Attrappen austauschen. Schöner Nebeneffekt ist, dass die Tauben im Schlag auch ihren Kot zurücklassen, sodaß die Taubenhäuser ein wichtiger Beitrag zur Stadthygiene sind. Ein tolles Konzept, das Mensch und Tier dient !!!

👍8 Leser sind auch dieser Meinung

Georg Müller 2014.04.01 18:47

Netter Schorsch, das ist aber gar nicht nett. Warum so böse? Saarbrücken ist auch mit den Stadtauben eine schöne Stadt und das soll auch so bleiben - für Alle !  
Saarbrücken gehört nicht nur Dir alleine, ... und das ist auch gut so ;-))


der andere Schorsch

 1 Leser sind auch dieser Meinung



der nette Schorsch 2014.04.01 13:18


Stadtauben sind fliegende Ratten! Hält einige Leute von Saarbrücken fern. Sie kaufen lieber in gesünderer Umgebung! Tja, so is es eben!

 Zustimmen 1 Leser sind auch dieser Meinung



Sissi Goldschmidt 2014.03.31 17:51


Wenn über eine zu starke Vermehrung der Stadtauben beklagt wird, dann sollten wir Menschen vor unserer eigenen Haustüre kehren. Wir sollten wieder sparsamer mit unseren Lebensmitteln umgehen und damit aufhören die wertvolle Nahrung in großem Umfang wegzuerwerfen. Der Mensch hat jede Ehrfurcht vor den Gaben der Erde verloren. Wir sollten uns alle schämen und nicht noch in unserem unermesslichen Hochmut über andere Mitgeschöpfe negativ urteilen.

 3 Leser sind auch dieser Meinung



ellenruth krämer 2014.03.31 17:35

Hallo. Das Problem sitzt nicht auf unseren Dächern sondern in unseren Köpfen. Unter Gottes Himmel müsste doch genug Platz sein für alle. Solange aber gewisse Vorurteile kritiklos im Umlauf bleiben, wird sich nichts ändern. Ein Lob an den Stadtaubenverein, der gegen die Vorurteile durch gute Öffentlichkeitsarbeit ankämpft.


 4 Leser sind auch dieser Meinung



Christel Becker 2014.03.30 16:27

Verantwortlich an diesem Problem sind nicht die Tauben. Die suchen sich nur die Plätze, die der Mensch ihnen bietet z.B. sanierungsbedürftige Stellen an Häusern für ihre Brutplätze. Und durch Nahrungsreste, die der Mensch liegen lässt, finden sie auch genug Futter.

Stattdessen wäre es sinnvoller, wenn jeder Hauseigentümer verantwortungsvoller mit seinen Immobilien umgehen würde, keine unkontrollierte Fütterung mehr stattfindet, es allgemein weniger Taubenzüchter gäbe und in Saarbrücken die Möglichkeit für mehr betreute Taubenhäuser geschaffen würde. Denn dort werden die Tauben gefüttert, zur Geburtenkontrolle die Eier ausgetauscht und auch der Kot gesorgt.

 3 Leser sind auch dieser Meinung

